

Maßnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsintegration für Flüchtlinge In Norderstedt

1. Perspektive für junge Flüchtlinge (PerJuF)

Start 23.05.16

18-25 Jahre, nur Flüchtlinge aus Ländern mit sicherer Bleibeperspektive

Sprachniveau A1 – B2

Dauer 4 - 6 Monate, 12 TN

Träger: JobA/NoBiG

Kostenträger: Agentur für Arbeit und Jobcenter

Berufsbezogenes Deutsch, z.B. in einer Werkstatt

2. Perspektive für Flüchtlinge (PerF)

Start 01.02.16

Unter 25 Jahre ohne Ausbildungschance, über 25 Jahre, nur Flüchtlinge aus Ländern mit sicherer Bleibeperspektive

6 – 7 TN pro Monat

Träger: Tertia

Kostenträger: Agentur für Arbeit und Jobcenter

Dauer: 16 Wochen

4 Wochen Profiling und Kompetenzanalyse

6 Wochen berufsbezogene Sprache im Praktikum

2 Wochen Reflexion und Vermittlung

3. Begleiteter Übergang für Ausbildung und Beruf Schleswig-Holstein (BÜFAA.SH)

18 – 35 Jahre, nur Flüchtlinge aus Ländern mit sicherer Bleibeperspektive

45 Plätze

Träger: VHS Norderstedt

Kostenträger Land, Vermittlung durch Agentur für Arbeit und Jobcenter

1. Phase (Dauer 6 Monate)

- Profiling und Kompetenzfeststellung
- Ergänzende Sprachförderung
- Vermittlung allg. Kenntnisse über Arbeitsmarkt, Kultur, Rechts- und Sozialsystem

2. Phase

- Übernahme in ein mindestens 9-monatige Beschäftigungsverhältnis
oder
- Einstiegsqualifizierung von 6 – 12 Monaten
oder
- Ausbildung

- Zusätzlich: Betreuung durch einen Coach für 6 Monate
- Ergänzender Sprachunterricht 5 h/Woche

4. Arbeits- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Diverse Maßnahmen und Träger

Finanzierung über Agentur für Arbeit und Jobcenter

Dauer: von 3 Tagen bis 6 Monaten

Inhalte: Coaching, Kompetenzfeststellung, Orientierung, Motivierung

5. KompAS

18 – 50 Jahre, Leistungsberechtigte nach SGB II

Sprachniveau A2, bislang kein Integrationskurs, abgeschlossene Ausbildung,

Schulabschluss, Berufserfahrung

Kostenträger: Jobcenter

Dauer 6 – 8 Monate

Kapazität: nach Bedarf

6. Einzelcoaching

Asylantragsteller aller Herkunftsländer

Kostenträger: Jobcenter

Dauer 4 – 6 Monate

Kapazität nach Bedarf

7. Qualifikation für Helfer „Lager und Produktion“

Asylberechtigte

Kostenträger: Jobcenter

Dauer: 5 Monate

ca. 8 Plätze

8. Bundesfreiwilligendienst (Bufdis)

20 Stellen, bei der NoBiG angebunden

Einsatzstellen: z.B. Tafel, Jugendarbeit, Moscheeverein Eyüp-Sultan, Kita Wichtelhöhle,

SV Friedrichsgabe, BBZ, Gemeinschaftsschulen, DaZ-Zentrum, SOS-Kinderdorf, SG

Wasserratten, Willkommen Team, Stadtbücherei

Beginn: 01.8./01.09.2016

9. Berufliche Integration von jungen Flüchtlingen in der Stadt Norderstedt mit dem Ziel Ausbildung (in Vorbereitung)

Initiatoren: Stadt Norderstedt; Entwicklungsgesellschaft Norderstedt; Jobcenter

Segeberg; Agentur für Arbeit Elmshorn

Flüchtlinge und Asylsuchende unter 25 Jahren mit Zugang zum Arbeitsmarkt

Sprachniveau: A1/A2

Sprachkurs für ca. 3 Monate (30 Unterrichtsstunden/Woche), Finanzierung über Stadt/Integrationspauschale

Profiling mit Zielberuf durch Arbeitsagentur/Jobcenter

Praktikumsvermittlung mit Unterstützung der EGNO und durch Arbeitgeberservice

4. bis 6. Monat Sprachkurs vormittags (15 Unterrichtsstunden/Woche) und das Praktikum (max. 12 Wochen bei einem Arbeitgeber) begleitend am Nachmittag

7. Monat ggf. Reflexionssprachkurs (30 Stunden / Woche)

8. – 10. Monat: Praktikum zur Berufsorientierung
anschließend Vermittlung in eine Einstiegsqualifizierung mit dem Ziel Beginn einer
Ausbildung

Mittel für eine sozialpädagogische Betreuung wurden vom Jugendaufbauwerk/NoBiG
beim Europäischen Sozialfond beantragt, die Entscheidung darüber soll Ende Juni 2016
erfolgen.

Beginn: 01.09.2016

Max. 20 Teilnehmer/innen, Zugang auch für Flüchtlinge aus Ländern mit unsicherer
Bleibeperspektive

Koordination und Steuerung von Maßnahmen in der Stadt Norderstedt

Um die Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung zu befördern und die
notwendigen Maßnahmen zu koordinieren, hat sich eine Steuerungsgruppe gegründet, die
sich aus unterschiedlichen Akteuren zusammensetzt:

- Bundesagentur für Arbeit
- Entwicklungsgesellschaft
- Jobcenter
- Stadt Norderstedt

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit ist auch, Arbeitgeber zu gewinnen, die im Rahmen der
o.g. Maßnahmen Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Ziel ist es dabei, die
Bildungspotentiale der Geflüchteten bestmöglich zu fördern, um die Chancen auf dem
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt langfristig zu sichern.